



Regulatorisches Reporting und Data Governance

Hürde und Herausforderung für die
Asset-Management-Industrie

Dr. Bernd Fischer

17. INVESTMENT FORUM
Bockenheimer Anlage 15
Frankfurt am Main, 17. Mai 2018



Agenda

- 1 Über IDS
- 2 Vier Thesen zu den Auswirkungen der Regulierung
- 3 Ansätze für Synergien

1

Über IDS

2

Vier Thesen zu den Auswirkungen der Regulierung

3

Ansätze für Synergien

IDS ist ein weltweit operierender Managed-Service-Provider

Fakten

100%ige Tochter der Allianz SE
 gegründet **2001**
 ca. **300** Mitarbeiter aus über **30** Ländern
 Standorte: **München, Frankfurt**
 Betriebe: **Trivandrum, Krakau**
 mehrere **1.000 Mrd EUR** Assets under Reporting
55 Datenvendoren
361 Liefersysteme
2,5 Mio Reports p.J.

IDS Kunden

Nach Regionen

88% EMEA
 9% APAC
 3% AMER

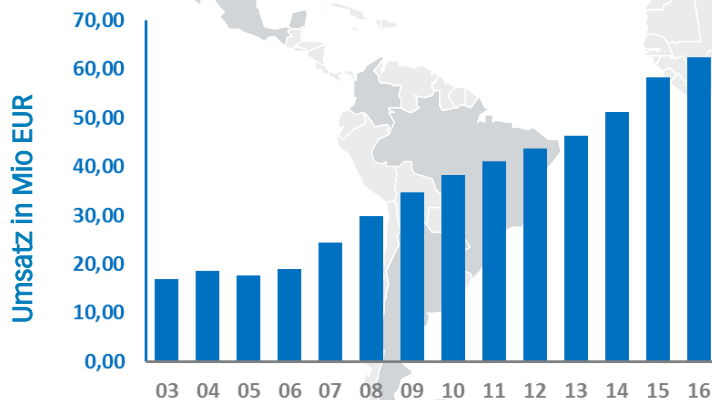
Nach Unternehmen

38% Allianz-Konzern
 62% Drittkunde

Nach Branche

65% Asset-Manager
 17% Versicherer
 8% Banken
 5% Pensionskasse
 6% Andere Branchen

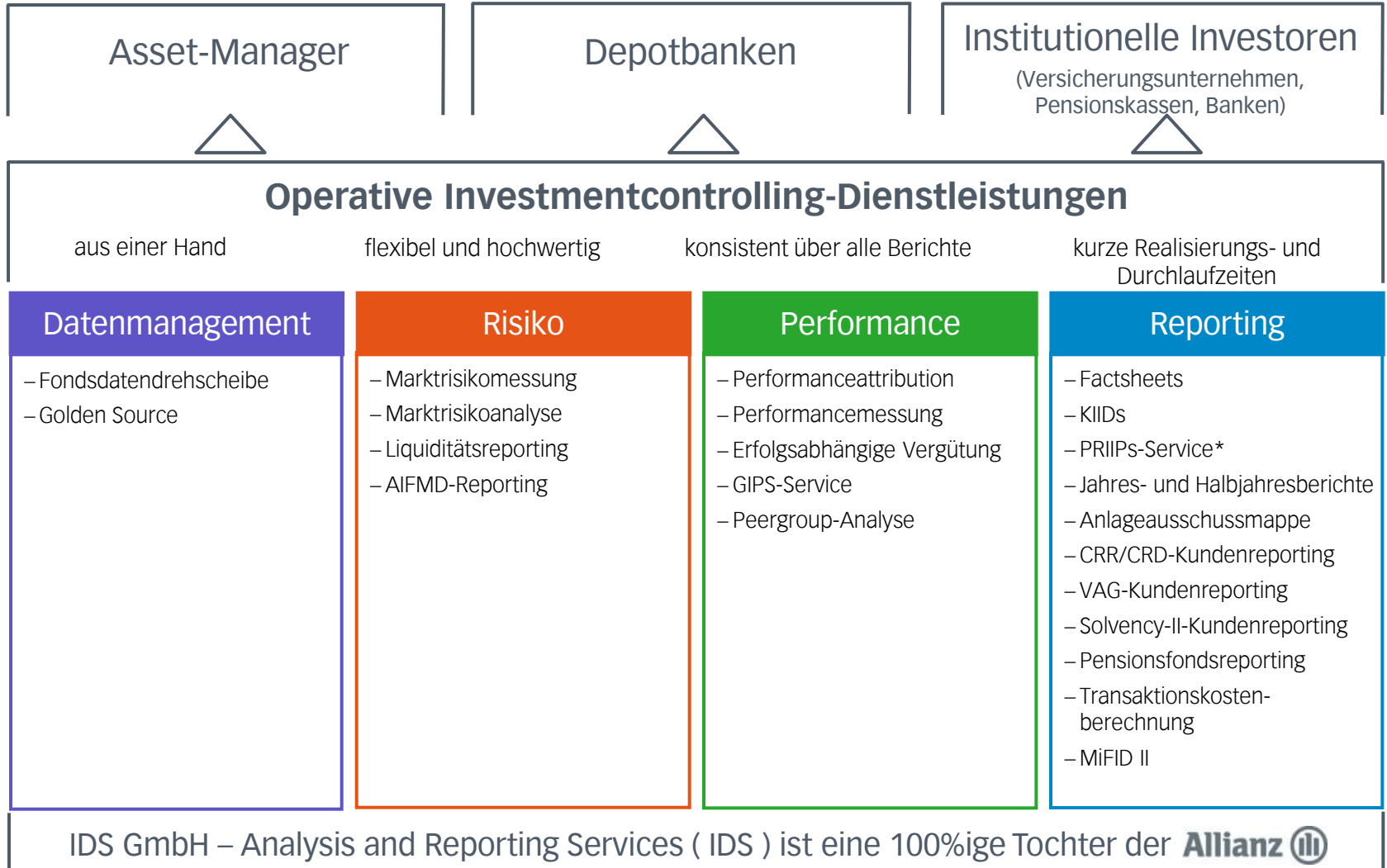
Umsatz



IDS Kundenreferenzen

Logos of client institutions: Allianz, Allianz Global Investors, COMGEST, CIGOGNE, DWS, HAUCK & AUFHÄUSER, HSBC, Janus Henderson, Invesco, METZLER, PICTET, PIMCO, powersHARES, SOURCE, Swisscanto Invest.

IDS erbringt Dienstleistungen im operativen Kapitalanlagecontrolling.



1 Über IDS

2

Vier Thesen zu den Auswirkungen der Regulierung

3

Ansätze für Synergien

Vier Thesen zu den Auswirkungen Finanzmarkt-bezogener Regulierungen auf die Asset-Management-Industrie

1

Egal, worum es in der Regulierung primär im einzelnen geht – Asset-Manager sind davon (fast) immer auch davon betroffen.

2

Selbst wenn unterschiedliche Regulierungen auf ähnliche Ziele abstellen, sind sie inhaltlich wenig bis überhaupt nicht aufeinander abgestimmt.

3

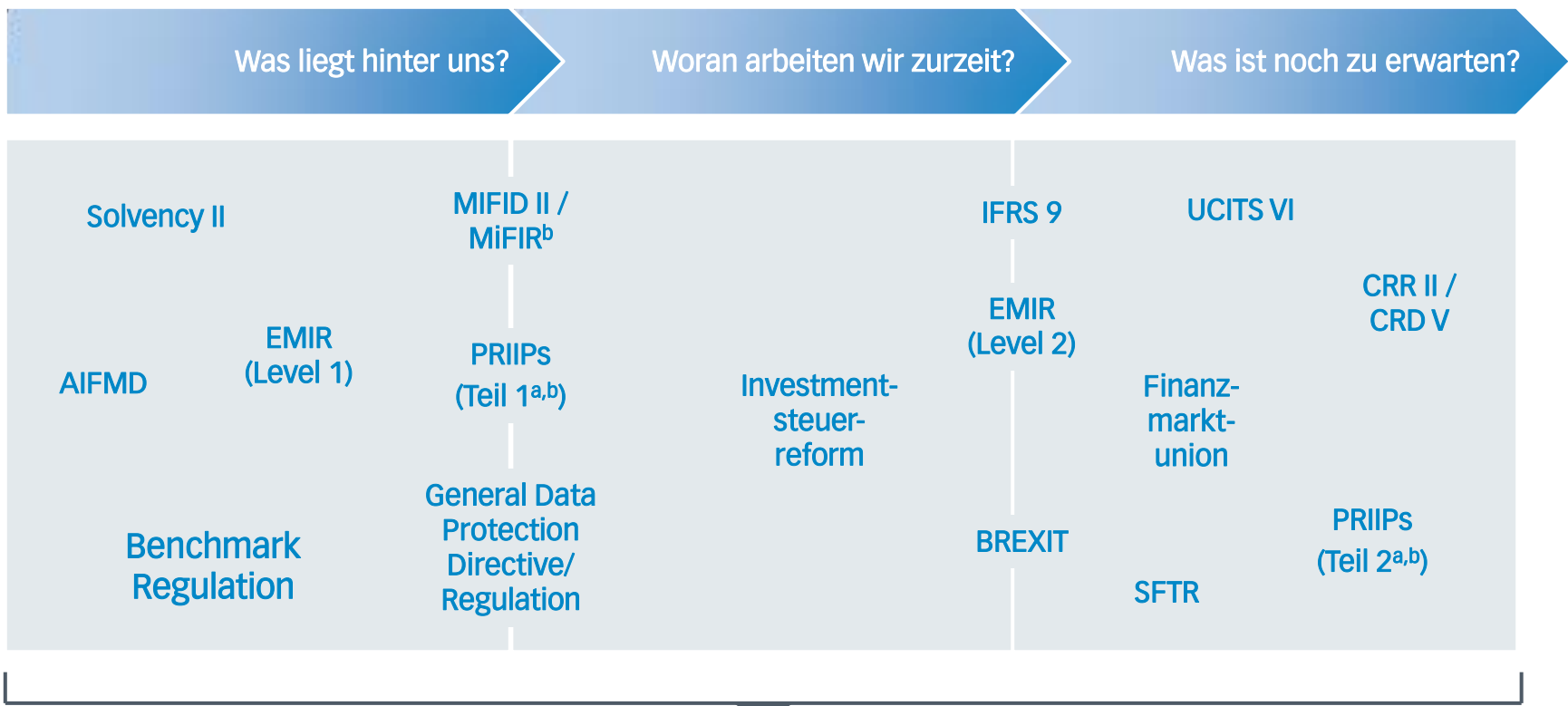
Der Bedarf zum Austausch von Investmentdaten steigt kontinuierlich an – und fordert die Etablierung von Standards für Inhalte und Formate.

4

Bei allen Problemen – auch in der Regulierung lassen sich Synergien finden und nutzen.

1

Im Jahr nach PRIIPs und MIFID II: auf welche weiteren Regulierungen muss sich die Industrie einstellen?



Im Regulatory Radar von IDS werden zurzeit 20 unterschiedliche Initiativen auf europäischer oder nationaler Ebene aufgeführt.

^a In 2017 stand die Lieferung von Daten an Versicherer im Fokus. Die Umstellung von UCITS KIIDS auf PRIIPs KIDS erfolgt 2019.
^b Es ist damit zu rechnen, dass die Verfahren zur Transaktionskostenberechnung noch weiter optimiert werden.

1

Überblick: Derzeitige und künftige regulatorische Initiativen

Regulierung	Title		Inhalt
EMIR	European Market Infrastructure Regulation	EU	Clearingpflicht, Meldepflicht, Risikomanagement
EMIR RTS	RTS on risk-mitigation for non-centrally cleared derivatives	EU	Regulatorische Standards als Durchführungsbestimmung von EMIR
PRIIPs	Packaged Retail and Insurance-based Products Regulation	EU	Informationsstandard für alle verpackten Anlageprodukte (insbesondere Investmentfonds, kapitalbildende Lebensversicherungen und Zertifikate)
MIFID II/MIFIR	Markets in Financial Instruments	EU	Neue Standards für die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen in einer Vielzahl von Finanzinstrumenten an regulierten Handelsplätzen sowie im OTC Handel (Handel, Clearing, Abwicklung, Verwahrung, Sicherheit- und Liquiditätsmanagement, Marktdaten)
UCITS V	Undertakings for Collective Investments in Transferable Securities Directive V	EU	Vergütungssysteme, Verwahrstelle, Sanktionen
UCITS VI	Undertakings for Collective Investments in Transferable Securities Directive VI	EU	Allgemeine Überarbeitung und Überlegungen zur Angleichung von UCITS und AIFM
SFTR	Securities Financing Transaction Regulation	EU	Verordnung über die Meldung von Wertpapierfinanzierungsgeschäften – vergleichbar mit EMIR
FTT	Financial Transaction Tax	EU	Einführung einer Finanztransaktionssteuer für interessierte /einzelne Mitgliedsländer
	Capital Markets Union	EU	Aktionsplan zur Vertiefung der Kapitalmärkte in den Unionsmitgliedsstaaten der EU.
MMFR	Money Market Funds Regulation	EU	Anforderungen an Geldmarktfonds hinsichtlich Diversifizierung, Liquiditätsmanagement und Transparenz

1

Asset-Manager sind davon i.d.R. betroffen – als regulierte Unternehmen oder als Lieferant von Daten oder beides

	CRR CRD IV	Solvency II	MiFID II und PRIIPs
Regulierte Unternehmen	Banken	Versicherer	Banken Versicherer Asset-Manager Fondsvertrieb und andere ...
Anforderungen an die Asset-Manager	<p>Berechnung & Lieferung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Solvenzkapitalanforderungen – GroMiKV Reporting – Kapitalabzugspositionen – Währungsanteile – Credit valuation adjustment – HQLAs – Zahlungsreihen 	<p>Berechnung & Lieferung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – CIC- und NACE-Codes – Solvenzkapitalanforderungen – Transaktionsdaten zu OTC-Derivaten – Tripartite Reporting Templates TPTs 	<p>Berechnung & Lieferung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Risiko- und Performance-Szenarien – Transaktionskosten – Narratives – Portfoliostammdaten <p>Zurzeit insb. an die Anbieter von Fondsgebundenen LV-Verträgen</p>

2

Die Regulierungen stellen eine Vielzahl von im Detail sehr unterschiedlichen Anforderungen an die Asset-Manager

- Die Regulierungen beziehen sich auf unterschiedliche Aspekte des Finanzmarktes (Vertrieb, Risikoüberwachung, Verbraucherschutz, Finanzmarktstabilität und andere).
- Aber auch Regulierungen, die mehr oder weniger auf die gleichen Aspekte abstellen, weisen im Detail signifikante Unterschiede auf.
- Hierzu ein paar Beispiele ...

2

Beispiel 1: Klassifizierung von Investments in unterschiedlichen regulatorischen Regimen (1 von 3)

Forderungsklassen (CRR/CRD IV)

- | | |
|----|--|
| 1 | Zentralstaaten und Zentralbanken |
| 2 | Regionale und lokale Gebietskörperschaften |
| 3 | Öffentliche Stellen |
| 4 | Multilaterale Entwicklungsbanken |
| 5 | Internationale Organisationen |
| 6 | Institute |
| 7 | Unternehmen |
| 8 | Durch Immobilien besicherte Risikopositionen |
| 9 | Ausgefallene Risikopositionen |
| 10 | Risikopositionen mit besonders hohem Risiko |
| 11 | Gedeckte Schuldverschreibungen |
| 12 | Risikopositionen mit kurzfristigem Rating |
| 13 | Anteile in OGAs |
| 14 | Beteiligungspositionen |
| 15 | ... und andere |

CIC Codes (dritte Stelle "Category")^a

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1 | Government bonds |
| 2 | Corporate bonds |
| 3 | Equity instrument |
| 4 | Investment funds |
| 5 | Structured debt instruments |
| 6 | Asset-backed securities |
| 7 | Cash and deposits |
| 8 | Mortgages and loans |
| 9 | Real estate |
| A | Futures |
| B | Purchase options |
| C | Selling options |
| D | Swaps |
| E | Forwards |
| F | Credit derivatives |

^a Klassifizierung gem. EIOPA Annex IV: Complementary Identification Code (CIC) Table (Angaben nur in EN verfügbar)

2

Beispiel 1: Klassifizierung von Investments in unterschiedlichen regulatorischen Regimen (2 von 3)

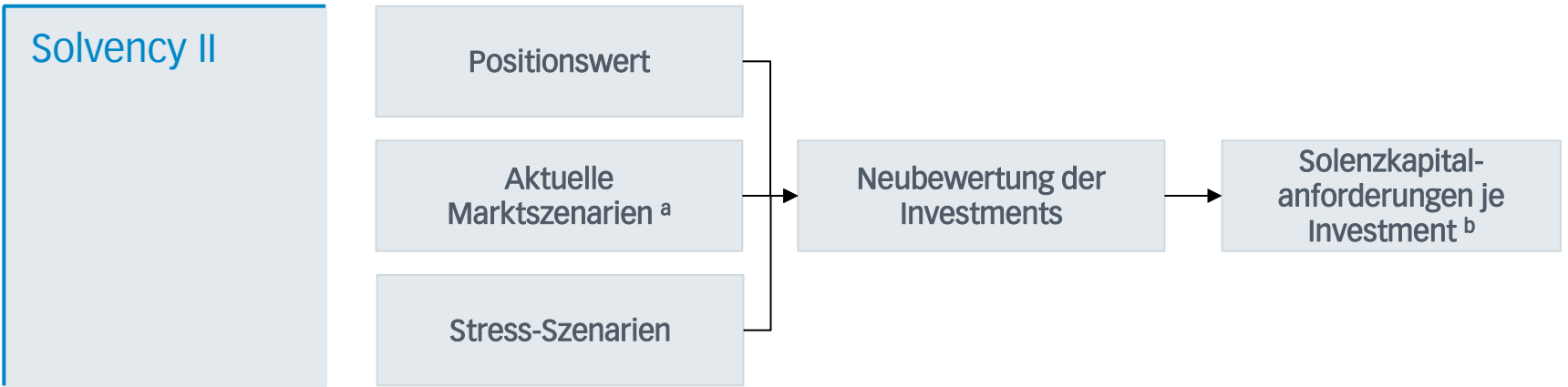
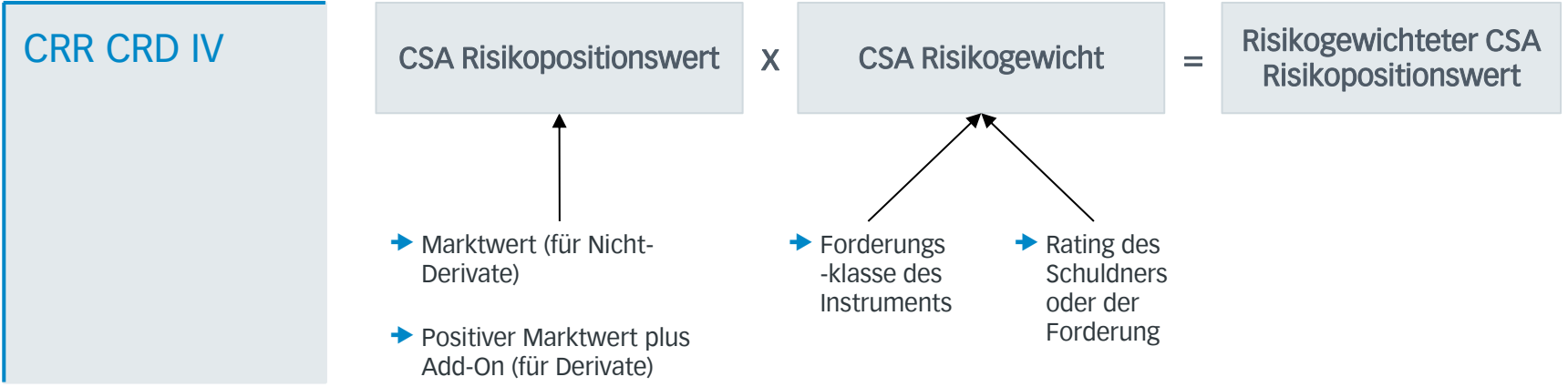
Regulatorische Asset-Kategorien (PRIIPs)¹

1	Staatsanleihen und ähnliche Instrumente, entwickelter Markt, Rating AAA-A
2	Staatsanleihen und ähnliche Instrumente, entwickelter Markt, Rating unter A
3	Staatsanleihen, aufstrebende Märkte (harte und weiche Währung)
4	Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Status
5	Hochverzinsliche Unternehmensanleihen
6	Geldmarktinstrumente
7	Large-Cap-Aktien (entwickelte Märkte)
8	Mid-Cap-Aktien (entwickelte Märkte)
9	Small-Cap-Aktien (entwickelte Märkte)
10	Large-Cap-Aktien (aufstrebende Märkte)
11	Mid-Cap-Aktien (aufstrebende Märkte)
12	Small-Cap-Aktien (aufstrebende Märkte)
13	Börsennotierte Derivate
...	Und weitere für OTC-Instrumente

¹ Klassifizierung der Anlageklassen gem. Delegierte Verordnung (EU) 2017/653 vom 08. März 2017 („Regulatory Technical Standards“ RTS), Anhang VI Nummer 21

2

Beispiel 2: Berechnung der Solvenzkapitalanforderungen in verschiedenen Regulierungen



^a Regelmäßig von der EIOPA veröffentlichte Zinskurven
^b Zur Berechnung der Kapitalanforderungen auf Portfolioebene sind die Werte über eine definierte Korrelationsmatrix zu aggregieren.

2

Beispiel 3: Unterschiedliche Verfahren zur Berechnung von Transaktionskosten nach PRIIPs und MiFID II

Kombination von Arrival Price- und Spread/2-Methode möglich

	Long-standing funds	Young funds	New funds
PRIIPs	<ul style="list-style-type: none"> - Arrival Price-Methode - Aktuelle Transaktionen - 3 Geschäftsjahre 	<ul style="list-style-type: none"> - Spread/2-Methode - Umsatz gemäß aktueller Transaktionen - 3 Geschäftsjahre 	<ul style="list-style-type: none"> - Spread/2-Methode - Umsatz gemäß der Anlagepolitik - 3 Geschäftsjahre
MiFID ex-ante	<ul style="list-style-type: none"> - Spread/2-Methode - Umsatz gemäß aktueller Transaktionen - 3 Geschäftsjahre 	<ul style="list-style-type: none"> - Spread/2-Methode - Umsatz gemäß aktueller Transaktionen - 3 Geschäftsjahre 	<ul style="list-style-type: none"> - Spread/2-Methode - Umsatz gemäß der Anlagepolitik - 3 Geschäftsjahre
MiFID ex-post	<ul style="list-style-type: none"> - Spread/2-Methode - Umsatz gemäß aktueller Transaktionen - 1 Geschäftsjahr 	<ul style="list-style-type: none"> - Spread/2-Methode - Umsatz gemäß aktueller Transaktionen - 1 Geschäftsjahr 	<ul style="list-style-type: none"> - Spread/2-Methode - Umsatz gemäß der Anlagepolitik - 1 Geschäftsjahr

Im Rahmen der zunehmenden Regulierung steigt der Bedarf am effizienten Austausch von Informationen

Solvency II und CRR / CRD IV

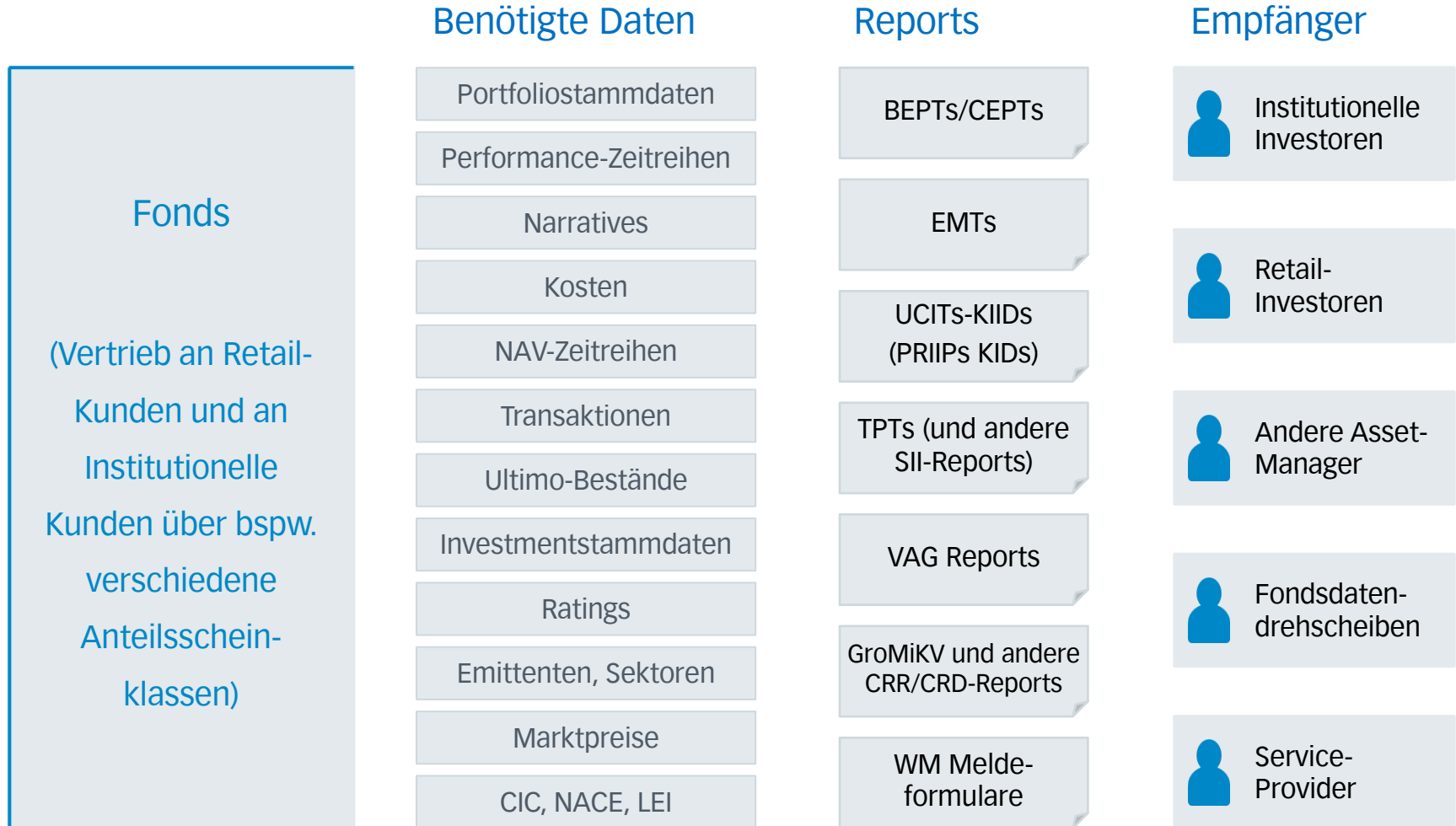
- Haftende Eigenmittel entwickeln sich für institutionelle Investoren zu Engpassfaktoren.
- Der Bedarf an einer möglichst „kapital-schonenden“ Eigenmittelberechnung steigt.
- Für Fonds mit signifikanten Anteilen in Zielfonds ist das oft nur durch den look-through erreichbar.
- Für Solvency II und GroMiKV ist der look-through bereits heute eine gängige Methode.
- Mit der Novellierung von CRR / CRD IV wird der Bedarf für Banken weiter steigen.
- ➔ Für Solvency II besteht mit dem TPT ein Format für den effizienten Austausch von Daten.
- ➔ Für CRR / CRD IV besteht ein solches Format bisher nur eingeschränkt.

PRIPs und MiFID II

- Im Zuge von PRIIPs und MiFID II geben Asset-Manager umfangreiche Informationen an andere Marktteilnehmer weiter:
 - Lieferung von spezifischen Fondsdaten an Versicherer im Rahmen von PRIIPs
 - Lieferung von spezifischen Fondsdaten an Vertriebspartner im Rahmen von MiFID II
 - Weitergabe von Daten – in z.T. spezifischen Formaten – an Fondsdatendreh scheiben für PRIIPs und für MiFID II
- ➔ Mit dem BEPT/CEPT für PRIIPs und dem EMT für MiFID II wurden effiziente Formate für den Austausch von Daten geschaffen.
- ➔ Die Harmonisierung mit den Lieferformaten für bestimmte FDS steht noch aus.

3

Je nach Fonds sind derzeit eine Reihe von Informationen parallel zu erstellen und zu verteilen (Ein Beispiel)



Warum unterscheiden sich die Regulierungen – und was folgt daraus für die Asset-Manager

Mögliche Gründe

- Zum Teil unterscheiden sich die Regulierungen in ihren Zielen (PRIIPs vs. Solvency II vs. EMIR)
- In einigen Fällen sind inhaltliche Unterschiede aber schwer nachvollziehbar (Solvency II vs. CRR, Transaktionskosten nach PRIIPs vs. MiFID II)
- Wahrscheinlichere Gründe sind:
 - Unterschiedliche Regulierungsbehörden
 - Fehlende interne Abstimmungen
 - Unterschiedliche Einflüsse von Interessensverbänden
 - Weiterentwicklung technischer Möglichkeiten

Konsequenzen

- Regulierungsbehörden haben in der Vergangenheit zwar Initiativen zu einer künftigen Harmonisierung angekündigt.
- In der Zwischenzeit müssen die Marktteilnehmer aber einfach mit dem Status quo umgehen.
- ➔ Synergien – falls es sie überhaupt gibt – können nur durch Lösungen gehoben werden, die möglichst viele unterschiedliche Regulierungen abdecken.

1 Über IDS

2 Vier Thesen zu den Auswirkungen der Regulierung

3 Ansätze für Synergien

4

Aufgrund seines umfangreichen Service-Spektrums kann IDS Synergien in unterschiedlichen Bereichen nutzen

Daten

- Wiederverwendung von Daten, die für einen Service ermittelt wurden, für andere Services

Reports

- Nutzung von standardisierten Datenaustauschformaten für die Beschaffung von Daten für andere Services

Prozesse

- Wiederverwendung von Prozessen für die Beschaffung und Verteilung von Daten für verschiedene Zwecke
-

4

Nutzung von Synergien: Nutzung von Daten für verschiedene Services

Daten	Beobachtung	Schlussfolgerung
Bonitätsstufen	<ul style="list-style-type: none"> – Solvency II und CRR CRD IV nutzen die gleiche Methode zur Herleitung von Bonitätsstufen aus externen Ratings. 	<p>Die Regulierungen nutzen zwar im Detail sehr unterschiedliche Methoden, greifen aber in weiten Bereichen auf gleiche Daten zurück.</p>
Klassifizierungen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Klassifikationsschemata für Solvency II (NACE, CIC) können dazu verwendet werden, um die Investments den Forderungsklassen nach CRR zuzuordnen (aber nicht umgekehrt). 	<p>Die Identifizierung und Nutzung solcher Synergien erfordert:</p>
Derivate	<ul style="list-style-type: none"> – Für OTC Derivate werden in CRR CRD IV und Solvency II weitgehend gleiche Informationen benötigt (e.g. Typ, Exposure, Leg-Darstellung, Underlying, Fälligkeit u.a.) 	<ul style="list-style-type: none"> – ein tiefes Verständnis der jeweiligen Regulierungen – ein breites Service-Angebot – eine technisch einheitliche Datenhaltung für die jeweiligen Services

Nutzung von Synergien: Tripartite Reporting Template

Synergien

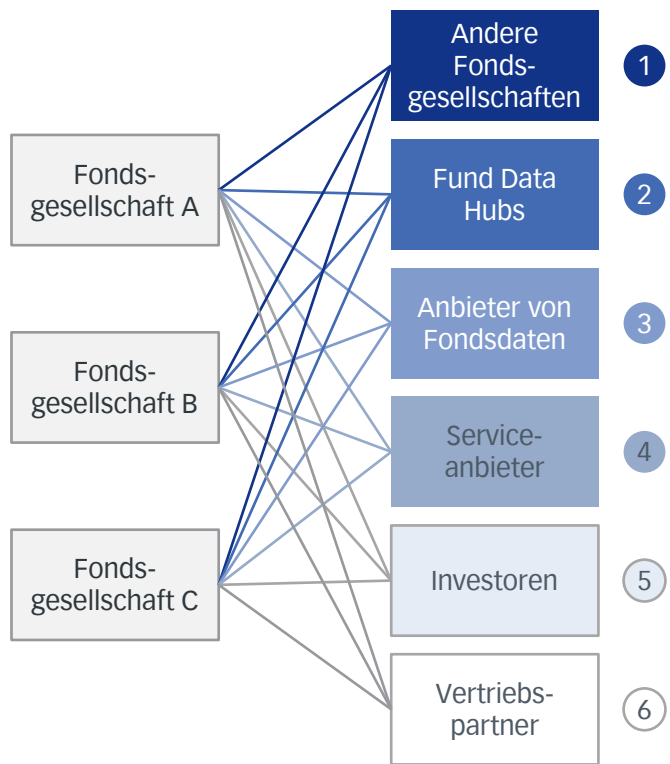
- Das Tripartite Reporting Template (TPT) für Solvency II hat sich als Standard für den Austausch von Investmentdaten entwickelt.
- Das TPT liefert sehr umfangreiche Informationen – die für die Bereitstellung anderer Reporting-Services oft ausreichend sind.
- IDS hat deshalb einen Prozess aufgesetzt, um das TPT (ohne SCR) für bspw. das CRR CRD IV- und das VAG-Reporting nutzen zu können.

Herausforderungen

- Aber trotz einer weitgehenden Standardisierung des TPT-Formats ist die Übernahme der Daten für andere Services häufig nicht einfach ein ‚Plug-and-Play‘:
- ➔ Nicht befüllte optionale Felder können zu Lücken führen, die durch Daten aus anderen Quellen befüllt werden müssen.
 - ➔ Die Lieferformate weichen in der Praxis häufig von den Spezifikationen ab – oder bieten Raum für unterschiedliche Interpretationen.
 - ➔ TPTs sind üblicherweise nicht vor dem fünften Arbeitstag verfügbar – was die verbleibende Zeit zur Produktion von CRR CRD IV- und VAG-Reports deutlich verkürzt.

4

Nutzung von Synergien: Fund Data Hub-Prozesse von IDS



Asset-Manager müssen Informationen zu ihren Produkten an immer mehr Abnehmer liefern – einige Beispiele:

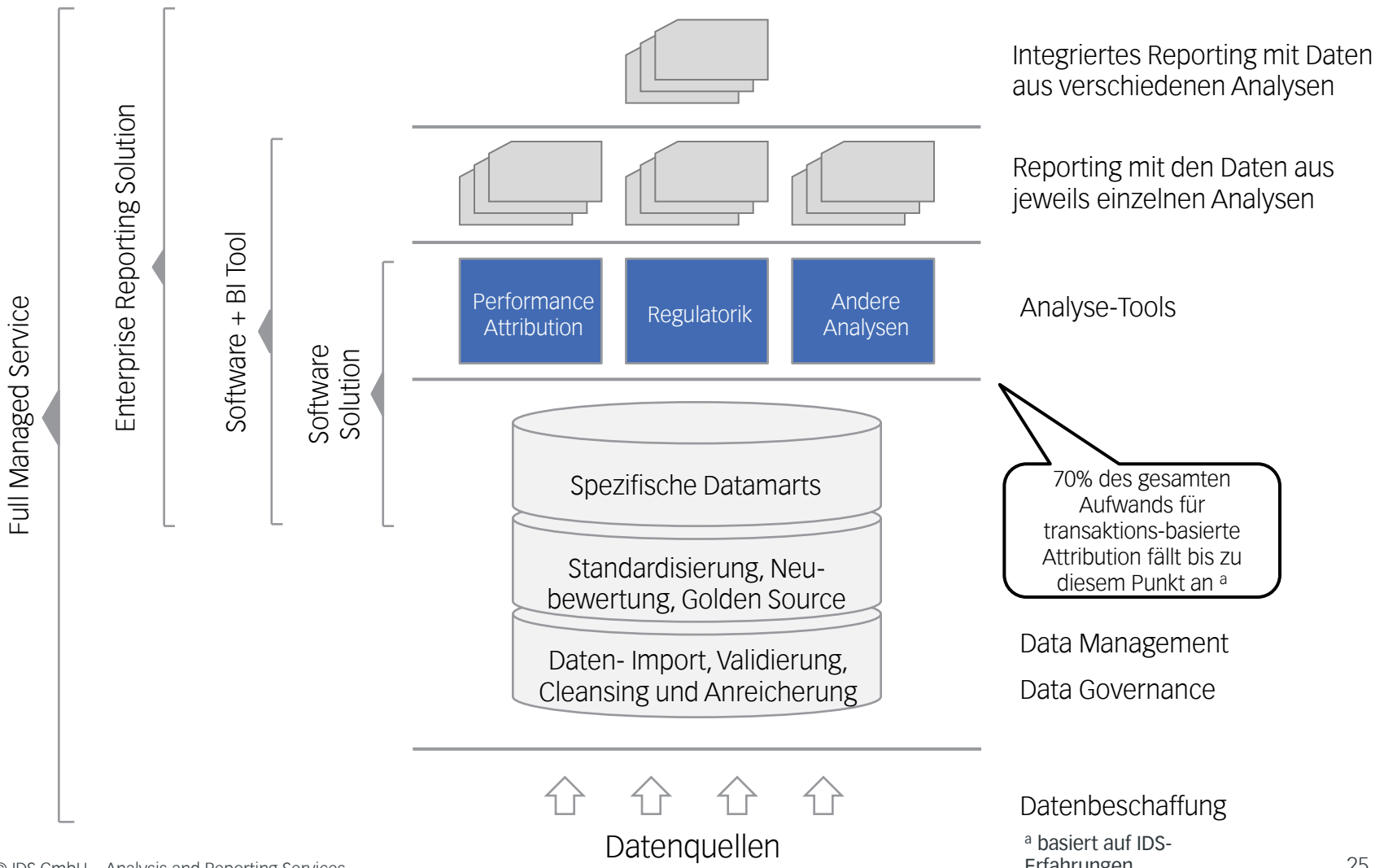
- 1 **Solvency II:** Fund look-through
PRIIPS: Transaktionskosten für Zielfonds in Dachfonds
- 2 **Solvency II:** Fund Data Hubs (bspw. Silverfinch, FACT)
- 3 **CRR CRD IV:** Lieferung von Meldeblättern an WM¹
MiFID: Lieferung von Kosten und Zielmarkt an WM
- 4 **PRIIPS:** Import of (C)EPTs durch IDS für die Erstellung von PRIIPs KIDs für die Allianz
- 5 Lieferung von regulatorischen Reports nach **Solvency II, VAG** und **CRR CRD IV**, von **PRIIPs KIDs** an Retail-Kunden
- 6 **MiFID II:** Lieferung von Kosten und Zielmarkt an Vertriebspartner

Der Fund Data Hub von IDS ist darauf ausgelegt, verschiedene Formate zu empfangen und zu verteilen. Asset-Manager profitieren von bereits bestehenden Lieferketten falls sie bereits TPTs oder (C)EPTs an die Allianz als Investor in ihre Produkte liefern.

¹WM = WM Datenservice in Germany

4

Eine Möglichkeit zur Hebung von Synergien ist eine Managed-Service-Lösung mit hoher vertikaler Integration



Contact



Bernd R. Fischer
Managing Director International Corporates
+49 69 2443 1 3118
bernd.fischer@idsffm.com



IDS GmbH – Analysis and Reporting Services

Koeniginstrasse 28
D-80802 Munich

Bockenheimer Landstrasse 42–44
D-60323 Frankfurt/Main

www.InvestmentDataServices.com

© IDS GmbH – Analysis and Reporting Services